



# Wunderwerk der Technik: der Unimog

Wenn man mit ihr unterwegs ist, geht es zügig zur Sache. Franziska Cusumano steuert ihren Unimog genauso unerschrocken und behände durchs Gelände, wie sie rasant und lebhaft mit uns über ihr Aufgabengebiet spricht: die Special Trucks von Mercedes-Benz.

**G**anz bewusst und aus Liebe zu dem Fahrzeug haben wir uns für den Unimog entschieden und als Beifahrerin den Ritt offroad mit der sympathisch-energiegeladenen Leiterin von Mercedes-Benz Special Trucks genießen können. Im lockeren Schlagabtausch sprechen wir über ihren Aufgabenbereich, ihren Werdegang und vor allem über den Unimog.

Warum ist ihr Job so faszinierend und was liebt sie am Unimog? Die Antwort kommt wie aus der Pistole geschossen. „Die Spezialfahrzeuge generell sind die coolsten Fahrzeuge, die wir bei Daimler Truck haben.“ Man brauche nur zum Fenster rauszuschauen, um die Müllabfuhr zu sehen. Landläufig denke man, „Okay, da wird Müll gesammelt.“ Aber seit sie

bei den Sonderfahrzeugen ist, freut sie sich „jedes Mal, wenn ich dabei einen eEconic sehe. Unsere Elektrischen sind für die Fahrer und Anwohner eine tolle Sache.“

## Faszinierender Allrounder

Mit Verve ergänzt sie: „Man sieht unsere Fahrzeuge überall, auch in den Sonderanwendungen.“ Und gerade mit dem Unimog war sie als „Landei“ von Kindheit an vertraut. „Da hatte jeder einen Unimog und man sprach darüber.“ Seit ihrer Position bei Daimler Truck merke sie besonders, welche Faszination er auf die Menschen ausübe. „Er ist ein Wunderwerk der Technik“, sagt Cusumano – und scheucht den Unimog auf schlammigem Untergrund um die Kurve. „Ich glaube, jeder, der einmal in einem

Seine beeindruckenden Offroad-Fähigkeiten beweist der Unimog unter anderem in schlammigen Wasserlachen.



Seit Dezember 2022 ist Franziska Cusumano Leiterin von Mercedes-Benz Special Trucks & Custom Tailored Trucks – und damit unter anderem verantwortlich für die Baureihe Unimog.

Tag sieht. „Um eine ganz spezielle, eine ganz herausfordernde Aufgabe zu erfüllen, haben wir ein Produkt geschaffen, das durch die Anwendung und durch die Anbauten vorne und hinten ja erst eine Arbeitsmaschine wird. Wenn man mal gesehen hat, wie beispielsweise die Augen der Feuerwehrleute leuchten, spätestens dann ergreift einen auch selbst das Fieber.“

### Maßanzug, kein Prêt-à-porter

Cusumano begründet die Faszination Unimog, die seit 75 Jahren anhält, gleich mehrfach. So nennt sie die Technik mit allen Besonderheiten, die ein Unimog habe, als einen spannenden Aspekt – Portalachsen, Schubrohrtechnik, Watfähigkeit und vieles mehr. „Dass es zum Schluss auch genau so funktioniert wie geplant, das ist ein weiteres Faszinosum.“ Nicht zuletzt liege es aber an den Menschen, die den Unimog umgeben. Es seien nicht nur die Kunden, die das Fahrzeug wertschätzen. „Ich treffe bis heute Leute, die sagen: Ach, früher in der Bundeswehr bin ich auch immer einen Unimog gefahren. Und das war das Beste. Ich wollte immer nur Unimog fahren.“

In Abwandlung des Maoam-Werbespots könnte man also sagen: Wollt Ihr schönere Uniformen? Nein. Wollt Ihr bessere Unterkünfte? Nein. Wollt Ihr Sterneküche für die Truppen? Nein.– Was wollt Ihr denn? UNIMOG! Als Antwort erhalten wir ein herzhaftes Lachen von der Frau hinterm Steuer. Auch bei all ihren Mitarbeitern – und das sind 1.100 Menschen – sehe man die Leidenschaft, spüre den großen Stolz, für das Produkt zu arbeiten. Fahrzeuge wie Unimog, Hummer, G-Klasse, Landi – sie alle haben ihre Fangemeinde. Für den Unimog geht



Fotos: Daimler Truck AG



Von **Dr. Susanne Roeder**

Unimog saß – egal in welchem – und damit im Gelände fuhr: es fasziniert einfach.“

Das können wir rundum bestätigen, zumal wir neben einer Führungskraft sitzen, die vor Begeisterung nur so sprudelt. Die Frage danach, was der Unimog alles könne, kontert sie flugs mit der Gegenfrage: „Was kann er denn nicht?“ Sie wisse gar nicht, wo sie mit dem Auflisten anfangen solle: Mähen, Tunnelwaschen, auf Schienen rangieren und bewegen, Schnee fräsen, Brände löschen und vieles mehr.

„Ich finde es darüber hinaus spannend, dass der Unimog etwas Spezielles, etwas Besonderes ist. Er ist komplett auf die jeweilige Anwendung zugeschnitten“, erläutert sie. Eben nicht das, was man jeden

➤ dessen Chefin Cusumano hervor, das Fahrzeug habe „sowohl etwas Technisches als auch etwas Emotionales. Es sieht ja auch toll aus.“ Für den Kauf des Universalmotorgerätes gebe es dementsprechend ganz viele Gründe. Das gelte auch für VIPs wie Arnold Schwarzenegger oder Peter Maffay.

### Faszination Unimog

„Es war von Anfang an ein tolles Produkt, das extrem robust ist, aber andererseits auch anpassungsfähig.“ Diese Anpassungsfähigkeit sei im Hintergrund getrieben von vielen Ingenieuren, die immer wieder gemeinsam mit dem Vertrieb überlegen: „Was braucht der Kunde? Was verändert sich draußen? Und wie können wir es umsetzen?“

Deswegen denke sie mit ihrer Mannschaft in die Zukunft. Alternative Antriebe sind ein Thema. Aber auch Sicherheitssysteme. „Wir haben gerade ein neues Bediensystem im Unimog-Geräteträger, das UNI-TOUCH, mit dem man die Anwendungen bedienen kann.“ Denn der Unimog ohne seine Anbaugeräte ist Spielerei, eben kein vollständiges Fahrzeug. Die Partner dafür seien sehr oft schon ganz viele Jahre mit dabei. „Das sind etwa die Aufbautenfirma Mulag im Schwarzwald oder Bucher Winterdienst, die ihre Geräte auch immer mit uns weiterentwickelt haben. Daher ist die Community, wie ich



Geschickt navigiert der Unimog durch dicht bewaldetes Terrain und demonstriert seine Geländegängigkeit und Robustheit.

glaube, auch deutlich größer als nur bei uns als Hersteller des Fahrzeugs. Dieses Zusammenspiel von OEM und Zulieferern für die Anbauten ist meines Erachtens ein weiterer wichtiger Grund, warum sich der Unimog als Produkt so lange gehalten hat“, so Cusumano.

Der Begriff Mannschaft im Zusammenhang mit Franziska Cusumano passt doppelt. Wenn die zierlich schlanke Frau mit ihrem Team auftaucht, wirkt es bisweilen, als habe sie eine Menge von Bodyguards um sich geschart. Denn noch immer ist sie eine Frau unter vielen Männern, ein Gruppenbild



Dieser Unimog-Prototyp war schon sehr nahe am späteren Serienfahrzeug. Im Fahrerhaus mit Verdeck ist eine Heizung verbaut.

## i

### Wichtiges zum Unimog in Kürze

Der Unimog ist seit Jahrzehnten weltweit unter dem Mercedes-Stern der Inbegriff von Zuverlässigkeit sowie einer nicht zu überbietenden Einsatzvielfalt. Kein anderes Nutzfahrzeug der Welt kann sowohl als Traktor, Zugmaschine, Lkw (Offroad, Feuerwehr, Energiewirtschaft etc.), Pkw, Omnibus und Arbeitsmaschine eingesetzt werden.

Mehr als 400.000 Fahrzeuge sind seit den ersten Entwürfen verkauft worden. Zwei Baureihen gibt es: den hochgeländegängigen Unimog und den Geräteträger. Der Unimog selbst, insbesondere der Geräteträger, ist noch kein vollständiges Fahrzeug. Ohne Kehrmaschine, Fräsmaschine und allem, was dazugehört, braucht ihn der Kunde nicht.

Schubrohrtechnik – zusammen mit den Portalachsen vielleicht die Zwillingbrüder im technologischen Konzept – gehören schon seit vielen Jahrzehnten zu den Unimogs. Schubrohr bedeutet, dass die Antriebsstange extra geschützt ist. Portalachsen wiederum erhöhen die Bodenfreiheit, weil die Achse nicht von Radmittelpunkt zu Radmittelpunkt geht. Vielmehr ist die Achse wie ein Portal gewölbt, was wegen der Zahnräder in der technologischen Umsetzung sehr anspruchsvoll ist.



mit Dame – doch auch dieser Proporz ändere sich zunehmend.

### Steigende Nachfrage

Weil wir meinen, wieder mehr Unimogs im Straßenbild zu erkennen, fragen wir Franziska Cusumano, ob dies stimme. Und ob das mit Katastrophen wie der im Ahrtal oder diesjährigen Fluten und Bränden zusammenhänge, aufgrund derer die Kommunen einsehen mussten, dass es sich lohnt, mehr Geld in Fahrzeuge zu investieren, die Alleskönner sind. „Ja“, sagt sie, beide Unimog-Baureihen würden derzeit verstärkt nachgefragt. Es sei aber immer schwierig, das ganz genau auf spezielle Auslöser zu beziehen und zu sagen, die Entwicklung hänge damit zusammen.

„Ich war zum Beispiel in Südkorea bei einem Händler, der wirklich viele Unimogs vertreibt. Weil sie einfach sagen: Es gibt kein anderes Produkt, das die Flächenbrände und die Wildbrände so gut bekämpfen kann. Eine Doku, die in der ARD ausgestrahlt wurde, zeigt, wie die Menschen mit dem Unimog auch wirklich etwas verbinden. Das motiviert natürlich auch uns, immer dran zu sein.“ Beispielsweise habe die Feuerwehr Stuttgart kürzlich Unimogs erhalten. „Wenig später waren sie dann schon im Hochwassereinsatz“.

### Regelmäßige Teilnahme an Erprobungen

Ob Hitze oder klirrende Kälte – Cusumano ist bei Erprobungen dabei. Es sei zwar viel Aufwand, aber äußerst wichtig, mit von der Partie zu sein, wenn es

darum geht, alle Weiterentwicklungen „immer wieder neu zu testen und noch besser zu machen“. Der Unimog bedient die Nische, fristet darin jedoch keineswegs ein Nischendasein. Das bestätigt sie und betont: „Welche anderen Fahrzeuge sieht man denn, die gleichzeitig im Winter das eine machen und im Sommer das andere – vielleicht ist auch das das Eigentliche, was am Unimog so besonders ist.“ Es sei wirklich „unfassbar, wie flexibel man mit Anbaugeräten vorne und hinten sei.“ Ein Beispiel liefert sie prompt, indem sie uns mühelos an der 30-Grad-Steilwand hochzieht.

Und wie kommentiert sie selbst ihre steile Karriere? Sie wirkt überrascht ob der Frage, kommt dann aber rasch auf den Punkt: „Mercedes-Benz Special Trucks – das ist für uns die kleine Firma, der Mittelständler im großen Konzern. Und ich glaube, genau das war es, was mich damals am meisten gelockt hat.“ Neben den wirklich fantastischen Fahrzeugen und der Technik dahinter, eine Gesamtverantwortung für so eine kleine Firma zu haben, sei einfach „etwas Tolles“. Und dabei noch ein so klasse Team zu haben – das, so die Führungskraft, waren die Hauptgründe, als sie damals überlegte, was denn als Nächstes kommen könnte. „Bei Mercedes-Benz Special Trucks dachte ich: Das würde mich interessieren, das könnte mich begeistern, da würde ich auch viel Energie einbringen.“ ◀

## Über Franziska Cusumano

i

Seit Dezember 2022 ist Franziska Cusumano (35) Leiterin von Mercedes-Benz Special Trucks & Custom Tailored Trucks. Sie ist damit verantwortlich für die Baureihen Unimog, Econic und Zetros sowie Fahrgestelle für Sonderaufbauten innerhalb von Daimler Truck.

Die Pfälzerin ist schon seit dem Jahr 2008 im Daimler-Konzern, wo sie in der Gießerei startete. Sie hat einen Bachelor in International Business und einen Master of Science von der Columbia University, New York, mit den Schwerpunkten Transport und zukünftige Mobilität sowie Umwelt und Nachhaltigkeit.

Diese gute Kombination und ihre gewinnende Persönlichkeit ließen sie im Unternehmen rasch weiterkommen. Nach verschiedenen Positionen in Forschung und Entwicklung im Fuso Global Hybrid Center in Japan sowie im Mercedes-Benz-Produktmanagement und -Plattformmanagement für Motoren und Achsen wurde Cusumano im Jahr 2018 Executive Assistant des Vorsitzenden von Daimler Truck und mit der Ausgliederung 2021 zusätzlich Stabschefin und Leiterin des Corporate Office, zuständig sowohl für den Vorstand als auch den Aufsichtsrat und dessen Ausschüsse.